

Anwenderbericht

Tordesign passt zu exzellenten Produkten

WMF AG Geislingen setzt auf hochwertiges Design und höchste Laufkultur von EFAFLEX Schnelllaufstoren

Die Entscheidung für den Einbau eines Industrieschnelllaufstores fallen Werksplaner und Architekten aus den verschiedensten Gründen. Die WMF AG bestimmte vor dem Austausch von Toren im Baubestand verschiedene Auswahlkriterien. Nach sorgfältiger Prüfung aller Parameter legten sich die Planer im Stammwerk Geislingen auf Schnelllaufstore von EFAFLEX fest.

„Bei den Außentoren haben wir besonderen Wert auf die Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit gelegt. Da liegt Efaflex weit vorn“, erklärt Timo Kottmann. Der Ingenieur ist verantwortlich für die Fabrikplanung. Die Laufgeschwindigkeit war jedoch nicht der einzige wichtige Faktor. „Gleich bei einem der ersten Tore war die Flexibilität des Lieferanten gefragt. Bei begrenzter Einbauhöhe brauchten wir unbedingt eine Durchfahrtshöhe von 3,80 Metern. Hier konnte EFAFLEX durch eine Ovalspirale die bestmögliche Lösung der Problemstellung anbieten.“ Da es im Werk viel Staplerverkehr gibt, war es zum Teil bei langsam öffnenden Toren nicht einfach, die Wärme in den Produktionsbereichen zu halten. Deshalb wurden zum Beispiel in der Kaffeemaschinenfertigung alte Außentore durch Torschleusen ersetzt.

Inzwischen wurden auch neue Gebäude mit Schnelllaufstoren von EFAFLEX versehen. Insgesamt zehn Spiral- und Folientore des Spezialisten für schnelllaufende Industrietore hat die WMF AG in den vergangenen Jahren im Stammwerk eingebaut. Von der Technik und der Belastbarkeit der Tore konnten sich die Verantwortlichen im Laufe der Jahre überzeugen. Das Tor zum Wareneingang absolviert ohne Probleme 95.000 Öffnungszyklen pro Jahr. „Wir haben uns beim ersten Tor schon sehr genau angesehen, wie es funktioniert. Die Erfahrungen konnten wir dann aber beruhigt auf den Kauf der nächsten Tore beziehen“, berichtet Timo Kottmann. Unterdessen ist EFAFLEX für die WMF AG zum Systemlieferanten geworden. Ein werkseigener Reparatteur kümmert sich um Wartung und Pflege der Tore. „Die gleiche Bauart der Produkte ist dafür natürlich von Vorteil.“ Wenn doch einmal der Monteur anrücken muss, geht das

problemlos und schnell. „Die Kundendienstniederlassung in Göppingen liegt ja gewissermaßen um die Ecke“, sagt der Fabrikplaner.

Qualität fordern die Planer nicht nur von ihren Partnern und Lieferanten. Die WMF Württembergische Metallwarenfabrik AG genießt Weltruf wegen der hohen Qualität ihrer Erzeugnisse, wie Kochgeschirren, Küchengeräten, Bestecken, Trinkgläsern und Kaffeemaschinen. Der börsennotierte Hersteller von Haushalts- und Gastronomiewaren sowie für die Hotelbranche umfasst zehn Markengesellschaften, wie Silit, Alfi, Auerhahn und Kaiser Backformen. An 24 Standorten weltweit vertreten, unterhält die WMF AG mehr als 200 firmeneigene Geschäfte in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die WMF AG ist aus der Metallwarenfabrik „Straub & Schweizer“ entstanden. 1853 von Daniel Straub errichtet, war die Produktionsstätte bereits die zweite industrielle Gründung des Geislinger Müllers: Aus einer von ihm eingerichteten Reparaturwerkstatt war 1850 die „Maschinenfabrik Geislingen“ hervorgegangen. Nach dem Ausscheiden der Brüder Louis und Friedrich Schweizer wurde „Straub & Schweizer“ in „Straub & Sohn“ umbenannt.

1880 schloss sich das Geislinger Unternehmen mit der Esslinger Metallwarenfabrik „Ritter & Co“ zur Aktiengesellschaft „Württembergische Metallwarenfabrik“ zusammen. Am 9. September 1887 ging die WMF AG an die Börse.

In den 50er Jahren hat sich der Konzern durch die Entwürfe des Professors für Design Wilhelm Wagenfeld Weltruf erarbeitet, der durch die vergangenen Jahrzehnte bis heute anhält.

Extravagante Form und Gestalt aller Produkte ist für die WMF AG ein Markenzeichen. „Das zieht sich von unseren Erzeugnissen und denen unserer Tochterfirmen bis hin zum äußeren Erscheinungsbild unserer Produktionsstandorte und unserer Produktionsausrüstung“, sagt Timo Kottmann. „Die Oberfläche der EFAFLEX Schnelllauf Tore passt somit bestens zum hochwertigen Design unserer Fabrikate.“

Pressekontakt
bei EFAFLEX:
Herr Alexander Beck
0049 8765 – 82126
alexander.beck@efaflex.com

Pressekoordination:
Link Communications
Frau Ariane Müller
0049 38293 – 434149
info@link-communications.de